

Wie mache ich die Spedition Weiss attraktiv?

Mit dieser Frage beschäftigten sich jetzt die Heiligenhauser Gesamtschüler!



Im Rahmen ihrer ans Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW) angebundnen Lernpartnerschaft führten die Erich Weiss Spedition GmbH & Co.KG und die Gesamtschule Heiligenhaus in den letzten drei Wochen ein gemeinsames Projekt durch. Losgelöst von der Kooperation erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler zunächst im Fach Sozialwissenschaften Marketingstrategien zu fiktiven Themen.

Um die erlernten Grundlagen der Ökonomie anhand realer Problemstellung konkret anzuwenden, nahm Lehrer Alexander Ost dann kurzerhand Kontakt zum Partnerunternehmen, der Spedition Weiss, auf und initiierte ein erstes Zusammentreffen der Klasse mit der Logistikfirma.

„Begonnen hat alles mit einem Besuch im Unternehmen“, so die Elfklässler. „Hier konnten wir uns Informationen über unseren Kooperationspartner und die innerbetrieblichen Abläufe einholen und uns mit den Mitarbeitern über aktuelle Probleme austauschen.“ Für die Gesamtschüler hieß es dann, in Gruppenarbeit die Voraussetzungen sowie Nutzen und Risiken aus wirtschaftlicher, sozialer und juristischer Sicht zu der Thematik: „Social Media“ zu erarbeiten sowie eine Imagekampagne für die Spedition zu entwickeln.

Bei der darauf folgenden Ergebnispräsentation konnten die Jugendlichen auf ganzer Linie überzeugen. „Die Schüler erkennen mit ihrem frischen, unverbrauchten Blick auf die Spedition Problemlagen und Lösungsansätze, die wir durch die Betriebsbrille nicht sehen“, so Ralf Petersen, der sich über die Tipps und Tricks für einen Facebook-Auftritt und den Möglichkeiten zur Promiplatzierung bei der Googleuche freut.



Begeistern konnten die Jugendlichen auch mit Slogans für eine neue Imagekampagne, welche sie anhand eines selbstgebauten LKW's präsentierten. Den Slogan: „Weiss ist das neue Grün“ sieht Betriebswirtin Nadja Kohlhaas schon im Rahmen einer Green-Logistics-Kampagne auf den Fahrzeugen stehen: „Das werden wir auf jeden Fall aufgreifen“, davon ist Kohlhaas überzeugt.

Für die jungen Sozialwissenschaftler war dieses gemeinsame Projekt mit ihrem Unternehmenspartner eine wichtige Erfahrung. „Wir haben uns intensiv mit der Firma auseinander gesetzt“, berichtet Alexander Görtz, der mit seiner Gruppe u.a. einen Facebook-Auftritt für die Spedition gestaltet hat. Seine Mitschülerinnen Vanessa Blana und Nicole Wrobel haben die Aufgabe ebenfalls sehr ernst genommen und das abwechslungsreiche und eigenständige Arbeiten genossen.

Für Schulleiterin Gabriele Arnsmann ein weiterer Beweis: Die Schule trägt das Motto „Jugend mit Durchblick“ zu recht. Gemeinsam mit Lehrer Alexander Ost freut sie sich bereits auf die nächsten Kooperationsmaßnahmen, die im kommenden Schuljahr auf die KSW-Lernpartner warten.

